

3-Monatsbericht
01.01. - 31.03.2011



Inhaltsverzeichnis

Kennzahlen im Überblick

Grußwort des Vorstands

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Auftragslage

Forschung und Entwicklung

Personal

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Nachtragsbericht

Ausblick

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzern-Eigenkapitalpiegel

Anhang

Kennzahlen im Überblick

	01.01.2011- 31.03.2011	01.01.2010- 31.03.2010	Veränderung
Umsatz	15.182 T€	8.786 T€	73 %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	2.118 T€	1.440 T€	47 %
EBIT-Marge	14,0 %	16,4 %	-15 %
Konzernergebnis	1.784 T€	971 T€	84 %
Mitarbeiter zum Periodenende	281	208	35 %

Rechtlicher Hinweis

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Einschätzungen künftiger Entwicklungen seitens des Vorstands beruhen. Die Aussagen und Einschätzungen wurden auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Aussagen und Einschätzungen zugrunde gelegten Annahmen zukünftiger Entwicklungen nicht eintreffen, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten abweichen.

Dieser Bericht sowie die darin enthaltenen Informationen stellen weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in einem anderen Land ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren der SMT Scharf AG dar, insbesondere dann nicht, wenn ein solches Angebot oder eine solche Aufforderung verboten oder nicht genehmigt ist. Potenzielle Investoren in Aktien der SMT Scharf AG werden aufgefordert, sich über derartige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahrs 2011 haben wir das internationale Wachstum der SMT Scharf Gruppe weiter erfolgreich vorangetrieben. Die Umsatzerlöse der Gruppe lagen im ersten Quartal 2011 mit 15,2 Mio. € um 73 % über dem Vorjahreswert von 8,8 Mio. €. Dieser Anstieg beruht in erster Linie auf einer starken Nachfrage nach unseren Produkten; als weiterer Einfluss kommt die erstmalige Einbeziehung der im Vorjahr erworbenen englischen Gesellschaften hinzu. Eine besonders starke Nachfrage verzeichnen wir derzeit aus China, das im ersten Quartal 2011 – wie schon im Gesamtjahr 2010 – bedeutendster Einzelmarkt für die Gruppe war. Auch der russische Markt belebt sich weiter, so dass wir hier im Gesamtjahr eine Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr erwarten. Die Märkte außerhalb Deutschlands trugen in den ersten drei Monaten 87 % zum Gesamtumsatz bei (Vorjahreszeitraum: 86 %).

Das Umsatzwachstum ging mit einem deutlichen Gewinnanstieg einher. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) erhöhte sich auf 2,1 Mio. € und somit um 47 % gegenüber 1,4 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Das entsprach einer EBIT-Marge von 14,0 % verglichen mit 16,4 % ein Jahr zuvor. Das Konzernergebnis verbesserte sich aufgrund einer geringeren Steuerquote überproportional auf 1,8 Mio. € gegenüber 1,0 Mio. € im Vorjahr.

Die starke Nachfrage unserer Kunden zeigt sich nicht nur im Umsatzwachstum, sondern auch in einem gestiegenen Auftragsbestand. Dieser lag am Ende des Berichtszeitraums bei 38,7 Mio. € und hat sich damit verglichen zum Vorjahr nahezu vervierfacht. Der Zuwachs beruht etwa zu gleichen Teilen auf der erstmaligen Einbeziehung der englischen Gesellschaften und auf der anziehenden Ordertätigkeit unserer Kunden.

Die Resultate der ersten drei Monate 2011 bestärken unsere Erwartung, im Mittel der nächsten Jahre sowohl den Umsatz als auch das Ergebnis der Gruppe steigern zu können.

Wir danken Ihnen als Investor, Geschäftspartner und Kunde für das Vertrauen, das Sie uns bislang entgegengebracht haben und freuen uns darauf, auch den weiteren Weg gemeinsam mit Ihnen zu beschreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Friedrich Trautwein Heinrich Schulze-Buxloh

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld

Der wichtigste Einfluss auf das Geschäft der SMT Scharf Gruppe ist die Investitionstätigkeit im internationalen Bergbau, insbesondere für Steinkohle. Diese wird wiederum in erster Linie von der weltweiten Nachfrage nach Rohstoffen beeinflusst. Im Verlauf des Jahres 2010 stieg die Kohleproduktion in allen Ländern, die für SMT Scharf bedeutsam sind, mit Ausnahme Deutschlands und Polens. In Deutschland läuft der Steinkohlebergbau aufgrund der im internationalen Vergleich ungünstigen Kostensituation bis 2018 schrittweise aus.

Aus heutiger Sicht ist es überwiegend wahrscheinlich, dass die weltweite Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke sowohl im Jahr 2011 als auch in den Folgejahren weiter steigen werden. Länder wie China, Indien, Russland oder Südafrika werden mit ihrer weiteren wirtschaftlichen Entwicklung einen steigenden Bedarf an Energie, Stahl und anderen Metallen haben. Darum bleiben sie für die SMT Scharf Gruppe die Märkte, aus denen auch in den nächsten Jahren die Hauptnachfrage stammen wird. Gleichzeitig bestehen nennenswerte Risiken für eine erneute Rezession. Auslöser hierfür können insbesondere die wirtschaftlichen Ungleichgewichte in vielen Ländern, die übermäßige Verschuldung einiger Staaten und politische Unstimmigkeiten über die Wechselkurse sein.

Das von SMT Scharf erwartete weitere Wachstum des internationalen Bergbaus wird voraussichtlich dazu führen, dass viele Bergwerkbetreiber auch zukünftig gezielt in Techniken investieren werden, die ihre Produktivität steigern. In diesem Zusammenhang spielen die Produkte der SMT Scharf Gruppe auf den Gebieten des Streckenvortriebs und der Materialversorgung von Abbaubetrieben unter Tage eine bedeutende Rolle.

Auftragslage

Im ersten Quartal 2011 führte die SMT Scharf Gruppe ihre internationale Expansion konsequent fort. Der Umsatz außerhalb Deutschlands stieg auf 13,2 Mio. € gegenüber 7,6 Mio. € ein Jahr zuvor. Das entspricht einem Umsatzanteil von 87 % (Vorjahr: 86 %). Weniger als die Hälfte des Zuwachses entfällt auf die erstmalige Einbeziehung der im Mai 2010 übernommenen englischen Gesellschaften, weil dort im ersten Quartal 2011 keine Neumaschinen ausgeliefert wurden. Der überwiegende Teil des Zuwachses beruht vielmehr auf einer starken Nachfrage nach entgleisungssicheren Bahnen aus SMT Scharfs weiter wachsenden Hauptmärkten.

Bedeutendster Einzelmarkt für die Gruppe war – wie im Gesamtjahr 2010 – China, gefolgt von Südafrika. Aus dem russischen Markt erreichten SMT Scharf viele Anfragen und mehrere neue Aufträge, so dass hier für das Gesamtjahr eine Steigerung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr zu erwarten ist. In Deutschland verzeichnete SMT Scharf einen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Das beruhte zum einen darauf, dass im ersten Quartal 2010 die SMT Scharf Saar GmbH vorübergehend nicht zur Gruppe gehörte, zum anderen auf einer aktuell stärkeren Nachfrage der Deutschen Steinkohle AG nach Serviceleistungen.

Am 31. März 2011 betrug der Auftragsbestand 38,7 Mio. €, wovon 95 % auf Märkte außerhalb Deutschlands entfielen. Gegenüber dem Vorjahreswert von 9,9 Mio. € hat sich der Auftragsbestand damit nahezu vervierfacht. Der Zuwachs beruht etwa zu gleichen Teilen auf der erstmaligen Einbeziehung der englischen Gesellschaften und auf

der anziehenden Nachfrage, die aktuell mit einer längeren durchschnittlichen Laufzeit der Projekte verbunden ist.

Forschung und Entwicklung

Schwerpunkte der F&E-Aktivitäten im ersten Quartal 2011 waren – ähnlich wie im Vorjahr – neue Fahrzeugantriebe. Ein wichtiges Projekt betrifft die Zulassung der im Dezember 2010 neu vorgestellten Rangierlokomotive mit 25 kW Leistung. Weitere Projekte waren die Anpassung des 2009 entwickelten Zahnradantriebs für Einschienenhängebahnen auf ältere Typen und die Erweiterung des Programms an Teilschnittmaschinen im Bereich hoher Leistung.

Personal

Die SMT Scharf Gruppe beschäftigte zum 31. März 2011 insgesamt 281 Personen, davon 12 Auszubildende, gegenüber 208 Personen (davon 11 Auszubildende) ein Jahr zuvor. In Deutschland blieb die Beschäftigtenzahl mit 130 gegenüber 129 im Vorjahr nahezu unverändert. Der Zuwachs aus der Rückkehr der SMT Scharf Saar GmbH in die Gruppe wurde durch das Ausscheiden von Mitarbeitern aufgrund von Rationalisierungsmaßnahmen ausgeglichen. Die Mitarbeiterzahl an den ausländischen Standorten stieg vor allem aufgrund der Akquisition in England auf 151 (Vorjahr: 79).

Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter im März 2011 insgesamt 4.620 Aktien. Die Übertragung erfolgte im April.

Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

Zum 31. März 2011 lag die Bilanzsumme der SMT Scharf Gruppe mit 65,0 Mio. € um 3 % niedriger als zum Jahresende 2010 (67,2 Mio. €). Haupteinfluss war die Verringerung der Kundenforderungen um 6,2 Mio. €. Aufgrund von Vorleistungen für Aufträge, die im laufenden Jahr noch ausgeliefert werden sollen, erhöhten sich im Gegenzug die Vorräte um 2,5 Mio. €. Das Eigenkapital stieg insbesondere aufgrund des positiven Periodenergebnisses auf 32,0 Mio. € nach 31,1 Mio. € zum Jahreswechsel. Das entsprach aufgrund der etwas geringeren Bilanzsumme einer Eigenkapitalquote von 49 % zum 31. März 2011 gegenüber 46 % am Jahresende 2010.

Die Umsatzerlöse lagen im ersten Quartal 2011 mit 15,2 Mio. € um 73 % über dem Vorjahreswert von 8,8 Mio. €. Auch der Bestandsaufbau aufgrund von Vorleistungen für noch auszuliefernde Aufträge lag mit 2,2 Mio. € über dem Wert im Vergleichszeitraum des Vorjahrs (1,1 Mio. €).

Aufgrund von Verschiebungen im Produktmix und aufgrund des Bestandsaufbaus stieg der Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen auf 62 % (Vorjahr: 59 %). Der Personalaufwand bezogen auf den Umsatz sank dagegen auf 23 %, nachdem er im Vorjahreszeitraum 26 % betragen hatte. Die sonstigen Aufwendungen und Erträge (ohne Bestandsveränderungen) stiegen dagegen deutlich auf 16 % der Umsatzerlöse (Vorjahr: 10 %). Haupteinflüsse waren ungünstige Entwicklungen der für SMT Scharf wichtigen Wechselkurse, höhere Vertriebskosten und steigende Energiekosten. Damit erzielte die SMT Scharf Gruppe in den ersten drei Monaten 2011 eine EBIT-Marge von 14,0 % gegenüber 16,4 % im Vorjahreszeitraum. Absolut erhöhte sich das EBIT um 47 % auf 2,1 Mio. € verglichen mit 1,4 Mio. € ein Jahr zuvor.

Mit 1,8 Mio. € lag das Konzernergebnis um 84 % über dem Vorjahreswert (1,0 Mio. €). Der Anstieg fiel überproportional aus, weil die Steuerquote im Konzern auf 26 % nach 29 % im Vorjahreszeitraum sank. Dieser Rückgang beruht zum einen darauf, dass die SMT Scharf Gruppe mit ihrer zunehmenden Internationalisierung einen zunehmenden Anteil der Erträge in Ländern erzielt, in denen die Steuerbelastung geringer ist als in Deutschland. Zum anderen wird für den Ertrag aus der Equity-Beteiligung keine Steuerbelastung angesetzt. Das Ergebnis je Aktie stieg annähernd im gleichen Maß wie das Konzernergebnis, nämlich auf 0,45 € gegenüber 0,25 € ein Jahr zuvor.

Am 31. März 2011 betragen die liquiden Mittel zuzüglich der Wertpapiere des Umlaufvermögens 16,9 Mio. € nach 15,4 Mio. € am Jahresende 2010. Das Nettoumlaufvermögen konnte etwas reduziert werden. Dabei wurden vor allem die Kundenforderungen von ihrem sehr hohen Stand zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2010 zurückgeführt. Im Gegenzug wurden Vorräte für neue Aufträge aufgebaut.

Im Berichtszeitraum investierte SMT Scharf 0,2 Mio. €. Davon entfiel jeweils die Hälfte auf laufende Entwicklungsprojekte, welche gemäß IAS 38 zu aktivieren waren, und auf Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen. Derzeit werden keine wesentlichen Projekte für Investitionen in Sachanlagen durchgeführt.

Nachtragsbericht

Im April 2011 übertrug SMT Scharf 180.000 eigene Aktien an den Pensionsfonds, der bei den englischen Gesellschaften besteht. Im Rahmen des Erwerbs der Dosco Holdings Limited und ihrer Tochtergesellschaften hatte die Gesellschaft den Treuhändern des Pensionsfonds zugesagt, Mechanismen zu schaffen, die eine solche Übertragung ermöglichen. Die Treuhänder machten jetzt von ihrem Recht Gebrauch.

Ausblick

Die mit der zukünftigen Entwicklung der SMT Scharf Gruppe verbundenen Chancen und Risiken sind im Konzernlagebericht zum Geschäftsjahr 2010 ausführlich dargestellt.

Im Jahresverlauf 2010 ist der internationale Bergbau aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Erholung auf den Wachstumspfad zurückgekehrt, dem er bis 2008 gefolgt war. Derzeit wird allgemein erwartet, dass die Rohstoffnachfrage und die Investitionen der Bergwerke 2011 weiter steigen werden. Das gilt insbesondere für die Hauptmärkte der SMT Scharf Gruppe, also China, Russland und Südafrika. Auch für die Folgejahre wird mit weiterem Wachstum gerechnet. So prognostizieren Marktbeobachter (Freedonia Group) für die weltweiten Investitionen in Bergbautechnik eine mittelfristige jährliche Wachstumsrate von 5 %.

Für SMT Scharf war 2010 ein weiteres Jahr der erfolgreichen internationalen Expansion. Diese positive Entwicklung hat sich im ersten Quartal 2011 fortgesetzt. Vor allem aus China und aus Russland gingen zahlreiche neue Aufträge und Anfragen für weitere Projekte ein. Allerdings führt die anziehende Konjunktur auch dazu, dass sich die Lieferzeiten für Komponenten zum Teil deutlich verlängern und SMT Scharf Terminwünsche von Kunden nicht realisieren kann. Aufgrund der steigenden Nachfrage in den Hauptmärkten und der starken Marktstellung der SMT Scharf Gruppe erwartet der Vorstand weiterhin, im Mittel der nächsten Jahre Umsatz und Ergebnis der Gruppe steigern zu können.

Hamm, 13. Mai 2011

SMT Scharf AG

Der Vorstand

IFRS-Quartalsabschluss (ungeprüft)

Konzern-Bilanz

(in T€)	Anhang	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Aktiva				
Vorräte		12.905	8.822	10.365
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		17.422	7.043	23.487
Sonstige kurzfristige Forderungen / Vermögenswerte		1.557	1.838	1.265
Aktive latente Steuern		0	342	0
Wertpapiere		3.000	1.647	3.331
Flüssige Mittel		13.881	16.207	12.100
Kurzfristige Vermögenswerte	(3)	48.765	35.899	50.548
Immaterielle Vermögenswerte		3.713	2.624	3.870
Sachanlagen		8.424	6.907	8.728
Beteiligungen		963	0	761
Aktive latente Steuern		2.557	0	2.584
Sonstige langfristige Forderungen / Vermögenswerte		604	0	694
Langfristige Vermögenswerte	(4)	16.261	9.531	16.637
Bilanzsumme		65.026	45.430	67.185
Passiva				
Laufende Ertragsteuern		853	981	1.980
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		5.514	4.003	6.202
Erhaltene Anzahlungen		3.661	1.082	3.805
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.227	2.192	5.739
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		1.080	965	549
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	15.335	9.223	18.275
Rückstellungen für Pensionen		9.205	3.025	9.362
Sonstige langfristige Rückstellungen		2.126	1.327	2.094
Passive latente Steuern		1.450	1.376	1.477
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		4.930	4.899	4.922
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	(5)	17.711	10.627	17.855
Gezeichnetes Kapital		3.965	3.947	3.965
Kapitalrücklage		7.848	7.614	7.848
Gewinnvortrag		19.483	13.426	17.699
Differenzen aus Währungsumrechnung		684	593	1.543
Eigenkapital	(6)	31.980	25.580	31.055
Bilanzsumme		65.026	45.430	67.185

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(in T€)	Anhang	01.01.2011- 31.03.2011	01.01.2010- 31.03.2010
Umsatzerlöse	(1)	15.182	8.786
Sonstige betriebliche Erträge		466	689
Bestandsveränderungen		2.228	1.050
Materialaufwand		9.408	5.204
Personalaufwand		3.493	2.310
Abschreibungen		368	367
Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.489	1.205
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		2.118	1.439
Erträge aus Beteiligungen		291	0
Zinserträge		110	43
Zinsaufwendungen		138	109
Finanzergebnis		263	-66
Ergebnis vor Ertragsteuern		2.381	1.373
Ertragsteuern	(2)	597	402
Konzernergebnis		1.784	971
Transaktionskosten aus Verkauf eigener Aktien		0	-42
Steuervorteil		0	13
Währungsdifferenz aus Umrechnung ausländischer Jahresabschlüsse		-770	505
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		1.014	1.447
Ergebnis je Aktie (in €)			
Unverwässert		0,45	0,25
Verwässert		0,45	0,25
Durchschnittliche Anzahl Aktien		3.964.905	3.889.941

Konzern-Kapitalflussrechnung

(in T€)	01.01.2011- 31.03.2011	01.01.2010- 31.03.2010
Konzernergebnis	1.784	971
Ertrag aus Equity-Beteiligung	-291	0
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	368	367
Gewinne / Verluste aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	4	0
Veränderungen bei Vermögenswerten, Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
- Rückstellungen	-813	-143
- Steuern	-1.126	-375
- Vorräte	-2.540	-1.288
- Forderungen / sonstige Vermögenswerte	5.863	3.241
- Verbindlichkeiten	-1.126	-1.307
Mittelzufluss / -abfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.123	1.466
Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-173	-81
Erlöse aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-173	-81
Verkauf / Erwerb eigener Aktien	0	1.060
Härte- und Sozialfonds	0	42
Abfluss / Zufluss Finanzverbindlichkeiten	8	7
Mittelzufluss / -abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	8	1.109
Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-508	410
Veränderung der Nettofinanzposition *	1.450	2.904
Nettofinanzposition am Periodenanfang	14.750	14.221
Nettofinanzposition am Periodenende	16.200	17.125

* Flüssige Mittel und Wertpapiere ohne Härte- und Sozialfonds abzüglich kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten

Konzern-Eigenkapitalspiegel

(in T€)	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- vortrag	Diff. aus Währungs- umrechnung	Eigen- kapital
Betrag zum 01.01.2011	3.965	7.848	17.699	1.543	31.055
Konzernergebnis			1.784		1.784
Sonstige Veränderungen				-859	-859
Betrag zum 31.03.2011	3.965	7.848	19.483	684	31.980
Betrag zum 01.01.2010	3.840	6.661	12.455	88	23.044
Verkauf eigener Aktien	107	982			1.089
Transaktionskosten		-42			-42
Steuervorteil		13			13
Konzernergebnis			971		971
Sonstige Veränderungen				505	505
Insgesamt erfasste Aufwendungen und Erträge		-29	971	505	1.447
Betrag zum 31.03.2010	3.947	7.614	13.426	593	25.580

Anhang

Methoden

Der vorliegende Finanzbericht zum 31. März 2011 der SMT Scharf Gruppe wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) und deren Interpretationen (IFRIC) erstellt. Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die einbezogenen Informationen stehen im Einklang mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung). Die angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden stimmen mit denjenigen überein, die in dem durch den Konzernabschlussprüfer geprüften Konzernabschluss nach IFRS zum 31. Dezember 2010 angewendet worden sind.

Der Zwischenabschluss spiegelt für den Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der SMT Scharf Gruppe wider. Er wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in 1.000 Euro (T€) angegeben und kaufmännisch gerundet.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der SMT Scharf Gruppe werden neben der SMT Scharf AG die folgenden Unternehmen einbezogen:

SMT Scharf GmbH, Hamm

SMT Scharf Polska Sp.z o.o., Tychy, Polen

SMT Scharf Sales and Services GmbH, Hamm

SMT Scharf Africa (Pty.) Ltd., Kya Sands, Südafrika

SMT Scharf International OÜ, Tallinn, Estland

Scharf Mining Machinery (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China

OOO SMT Scharf, Novokuznetsk, Russische Föderation

Sareco Engineering (Pty.) Ltd., Brakpan, Südafrika

Dosco Holdings Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (ab 04.05.2010)

Dosco Overseas Engineering Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (ab 04.05.2010)

Hollybank Engineering Co. Ltd., Tuxford, Vereinigtes Königreich (ab 04.05.2010)

OOO Dosco, Novokuznetsk, Russische Föderation (ab 04.05.2010)

SMT Scharf Saar GmbH, Neunkirchen (ab 27.05.2010)

Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd., Xintai, China (ab 17.06.2010)

Die Beteiligung von 50 % an der Shandong Xinsha Monorail Co. Ltd. wird nach der Equity-Methode konsolidiert.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

(1) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2011- 31.03.2011	01.01.2010- 31.03.2010
Neuanlagen	6.611	4.750
Ersatzteile / Service / Übriges	8.571	4.036
Summe	15.182	8.786
Deutschland	1.937	1.209
Übrige Länder	13.245	7.577
Summe	15.182	8.786

(2) Ertragsteuern

Die Ertragsteuern setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2011- 31.03.2011	01.01.2010- 31.03.2010
Tatsächliche Steueraufwendungen	616	326
Latente Steuern	-19	76
Summe	597	402

Erläuterungen zur Bilanz

(3) Kurzfristige Vermögenswerte

In den Wertpapieren und flüssigen Mitteln ist zum 31. März 2011 ein Härte- und Sozialfonds in Höhe von 681 T€ enthalten. Die treuhänderische Verwaltung dieses Fonds obliegt einer Kommission, die aus den Geschäftsführungen der SMT Scharf GmbH und SMT Scharf Saar GmbH sowie den Betriebsräten dieser beiden Gesellschaften besteht.

(4) Langfristige Vermögenswerte

Die SMT Scharf Gruppe vermietet selbst erstellte Einschienenhängebahnen. Diese werden als vermietete Gegenstände unter den Sachanlagen erfasst. Zum 31. März 2011 gibt es sechs Leasingobjekte.

In den Monaten Januar bis März 2011 wurden 99 T€ Entwicklungsaufwand für Projekte aktiviert, welche die Ansatzkriterien des IAS 38 erfüllen.

(5) Verbindlichkeiten

Als langfristige Finanzverbindlichkeit wird die 2006 aufgenommene Mezzanine-Finanzierung ausgewiesen. Sie hat eine Laufzeit bis 2013. Es bestehen keine durch Pfandrechte besicherten Verbindlichkeiten.

(6) Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals der SMT Scharf Gruppe ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Zur Erhöhung der Übersichtlichkeit wurden Gewinnrücklagen und Gewinnvortrag zu einer Position zusammen gefasst.

Am 31. März 2011 sind 4.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien der SMT Scharf AG in Form von nennwertlosen Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von je 1 € ausgegeben, von denen die SMT Scharf AG 235.095 eigene Aktien hält. Es bestehen keine Bezugsrechte von Aufsichtsratsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern der Gruppe. Im Rahmen eines Belegschaftsaktienprogramms zeichneten Mitarbeiter im März 2011 insgesamt 4.620 Aktien. Die Übertragung erfolgte im April. Ebenfalls im April 2011 übertrug SMT Scharf 180.000 eigene Aktien an den Pensionsfonds, der bei den englischen Gesellschaften besteht. Im Rahmen des Erwerbs der Dosco Holdings Limited und ihrer Tochtergesellschaften hatte die Gesellschaft den Treuhändern des Pensionsfonds zugesagt, Mechanismen zu schaffen, die eine solche Übertragung ermöglichen. Die Treuhänder machten jetzt von ihrem Recht Gebrauch.

Im ersten Quartal 2011 wurden – wie im Vorjahreszeitraum – keine Dividenden gezahlt. Die ordentliche Hauptversammlung am 13. April 2011 beschloss eine Dividende von 0,85 € je Aktie für das Geschäftsjahr 2010, zahlbar im April 2011.

Sonstige Angaben

(7) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine wesentlichen branchenunüblichen Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen insbesondere aus Miet- und Leasingverpflichtungen für Gebäude, Pkw und Kopierer. Die Verträge haben Laufzeiten bis zu fünf Jahren und beinhalten zum Teil Verlängerungsoptionen sowie Preisanpassungsklauseln. Im Rahmen der Miet- und Leasingverträge wurden im Berichtszeitraum 156 T€ Zahlungen unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Die nominale Summe der künftigen Mindestzahlungen aus unkündbaren Mietverträgen und Operating-Leasing-Verhältnissen setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

	31.03.2011	31.03.2010	31.12.2010
Fällig innerhalb eines Jahres	326	286	378
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	376	244	446

(8) Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:
Dr. Dirk Markus, Feldafing, Vorstandsvorsitzender der Aurelius AG, (Vorsitzender),
Christian Dreyer, Salzburg, Unternehmer, (stellvertretender Vorsitzender),
Ulrich Radlmayr, Schondorf a. A., Rechtsanwalt, Vorstandsmitglied der Aurelius AG.

Die Amtszeit von Herrn Dr. Markus und Herrn Radlmayr endete zum Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 13. April 2011. Die Hauptversammlung wählte Herrn Dr.-Ing. Rolf-Dieter Kempis neu und Herrn Dr. Markus erneut in den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der SMT Scharf AG bestand im Berichtszeitraum aus:
Dr. Friedrich Trautwein (Vorsitzender),
Heinrich Schulze-Buxloh.

Am 31. März 2011 hielten Herr Dr. Trautwein 64.400 und Herr Schulze-Buxloh 6.000 Aktien der Gesellschaft. Mitglieder des Aufsichtsrats hielten keine Aktien.

(9) Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Von nahe stehenden Personen und Unternehmen im Sinne des IAS 24 wurden im Berichtszeitraum keine Leistungen bezogen. Es wurden keine Leistungen an nahe stehende Personen und Unternehmen erbracht.

(10) Finanzinstrumente und finanzielle Risiken

Insbesondere zur Absicherung von Währungsrisiken geht die SMT Scharf Gruppe derivative Geschäfte in Form von Devisentermingeschäften ein. Gemäß der finanzpolitischen Zielsetzung der Gruppe wird kein Handel mit Finanzinstrumenten betrieben. Fair Value Hedges wurden im Berichtszeitraum nicht eingesetzt.

Zu den finanziellen Risiken des Geschäftes der SMT Scharf Gruppe wird auf den Konzernjahresabschluss für 2010 verwiesen. Im Verlauf der Monate Januar bis März 2011 sind dazu keine nennenswerten Änderungen eingetreten.

Impressum

SMT Scharf AG
Römerstr. 104
59075 Hamm

Tel: +49 (0) 2381 – 960-212

Fax: +49 (0) 2381 – 960-311

e-mail: ir@smtscharf.com

www.smtscharf.com

Investor Relations Kontakt

cometis AG
Dominic Großmann
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel: +49 (0) 611 – 205855-15

Fax: +49 (0) 611 – 205855-66

e-mail: grossmann@cometis.de

www.cometis.de